



Strahlt über Morschen hinaus: Das Kloster Haydau, aufgenommen noch während der Sanierung.

FOTO: BRÜCKMANN

# Vom Stiefkind zum Schatz

Mit der Zeit wächst das Kloster den Mörschern ans Herz

**ALTMORSCHEN.** „Die Meinung kippt“ - zum Positiven. Das zumindest beobachtet Klosterverwalter Hans-Wilhelm Rode. Die Zahl der Kritiker, die sich vor allem über die hohe Sanierungssumme aufgeregt hatten, nehme immer mehr ab. Die Zahl derjenigen Einheimischen, die das Kloster als ein Stück Heimat begreifen, nimmt zu.



Hans-Wilhelm Rode

Das macht Rode auch daran fest, dass 2002 von den über 80 Führungen gut ein Drittel, wenn nicht die Hälfte von Mörschern gebucht wurden. Die würden ihr Kloster immer

mehr annehmen und es stolz bei Familienfeiern den auswärtigen Gästen zeigen.

Inzwischen habe sich rumgesprochen, dass trotz der Auflagen der Denkmalpflege eine vielseitige Nutzung möglich sei, was in dem einen Saal nicht machbar sei, das könne in einem anderen Raum wirklich werden. Das fordere die Phantasie der Gastgeber heraus, dadurch entstünden sehr ungewöhnliche Ideen. Schließlich profitiere die heimische Wirtschaft, die Gastronomie sowieso, aber auch die Gärtnereien und andere. Der Herr des Klosters urteilt: „Der Spagat des Förderkreises zwischen weltlicher Nutzung in historischem Ambiente ist gelungen.“ (L)

## Jahresplan

### Nicht nur Käse - auch Cello

Ein Käsemarkt nach einem Vorbild aus Niedersachsen soll am 13./14. September als Attraktion im Kloster veranstaltet werden. Zum einen passe das Thema aufs Land, zum anderen gebe es in Hessen eine große Zahl von Hofkäsereien, berichtet Uta Meurer über die Hintergründe der Idee. Mit dem Förderverein tritt die bundesweite Gruppe Slow Food als Veranstalter auf. Der Verein macht sich stark für gesunde Ernährung aus heimischer Produktion. Der Abschluss der Haydauer Hochschulge-

sprache ist Anfang Februar.

Vom 19. bis 24. Mai spielen junge Musiker beim Wettbewerb des Bundesverbands der deutschen Industrie diesmal Cello.

Die Gesundheitstage locken wieder im November. Am 14. September ist das Kloster zum Tag des offenen Denkmals geöffnet. (L)

Wer einen Termin im Kloster buchen möchte, erreicht Hans-Wilhelm Rode unter ☎ 0 56 64 / 93 00 40